Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hems.

Nr. 159. Druck und Verlag von J. & H. Temming in Bocholt. **Donnerstag, 16. Juni 1910.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. **39. Jahrgang.**

Die Enzyklika-Verhandlungen zwischen der preußischen Regierung und dem Vatikan.

Der Notenwechsel zwischen der preußischen Regierung und der päpstlichen Kurie inbetreff der Borromäus-Enzyklika ist am Dienstag abend in der halbamtlichen „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht. Der Ministerpräsident Herr v. Bethmann Hollweg hatte in der Antwort, die er am 9. Juni im Abgeordnetenhause auf die Interpellationen über die Borromäus-Enzyklika erteilte, Mitteilung von der durch ihn eingeleiteten diplomatischen Aktion gemacht. Ueber den Verlauf und das Ergebnis dieser Aktion teilt die „Nordd. Allg. Ztg." das Nachstehende mit:

Am 16. d. M. war dem preußischen Gesandten beim Vatikan telegraphisch die Weisung erteilt worden, dem Kardinalstaatssekretär folgende Note zu übergeben:

In der Nummer 9 der Acta Apostolicae Sedis ist unter dem Datum des 26. Mai eine Enzyklika Editae saepe dei ore sententiae veröffentlicht worden, deren neunter Absatz Urteile über die Reformatoren und die der Reformation zugetanen Fürsten und Völker enthält. Diese Urteile sind nicht auf den dogmatischen und kirchenregimentlichen Gegensatz der Konfessionen beschränkt, sondern sie erstrecken sich zugleich auf das moralische Gebiet.

Es hat nicht ausbleiben können, daß diese Urteile eine tiefgehende Erregung in allen evangelischen Kreisen Preußens hervorgerufen haben, welche sich in ihren religiösen, sittlichen und staatlichen Empfindungen, die untrennbar mit der Geschichte der Reformation verbunden sind, schwer verletzt fühlen.

Die Königlich preußische Staatsregierung sieht sich daher veranlaßt, gegen diese auch an das preußische Episkopat gerichteten Kundgebungen Verwahrung einzulegen. Zugleich weist sie darauf hin, daß die Verantwortung für Störungen des konfessionellen Friedens, welche eine Folge des Rundschreibens sind, allein diejenige Stelle trifft, von der es ausgegangen ist. Dies glaubt die preußische Regierung, die beim Apostolischen Stuhle im Interesse guter Beziehungen zwischen Staat und Kirche eine diplomatische Vertretung unterhält, durch ihren Vertreter mit um so größerer Berechtigung aussprechen zu können, als sie ihrerseits, treu ihren verfassungsmäßigen Aufgaben, bestrebt ist, mit allem Ernst und mit allen Mitteln die Wahrung und Festigung des Friedens zwischen der evangelischen und der katholischen Bevölkerung des Staates zu fördern.

Der Gesandte hat diesen Auftrag am 8. d. ausgeführt und dabei der ihm erteilten Instruktion gemäß die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß die päpstliche Kurie Mittel und Wege finden werde, die geeignet seien, die aus der Veröffentlichung der Enzyklika sich ergebenden Schäden nach Möglichkeit zu beseitigen. Insbesondere müßten wir erwarten, daß die Enzyklika in den deutschen Diözesen weder von der Kanzel verkündet, noch in den bischöflichen Verordnungsblättern veröffentlicht würde. Am 11. d. M. ist dem Gesandten amtlich erklärt worden, daß der Papst bereits den deutschen Bischöfen den Befehl gegeben habe, eine solche Verkündung und Veröffentlichung zu unterlassen. Am 13. d. M. hat die Kurie dem Gesandten folgende vom Kardinalstaatssekretär unterzeichnete Note behändigt:

Der unterzeichnete Kardinalstaatssekretär hat die Ehre, Seiner Exzellenz dem preußischen Herrn Gesandten den Empfang der gefälligen Note vom 8. d. M. wegen der Erregung, die in der preußischen Bevölkerung nach der Veröffentlichung der Enzyklika „Editae saepe" sich gezeigt hat, zu bestätigen. Der Heilige Stuhl glaubt, daß der Ursprung dieser Erregung darauf zurückzuführen ist, daß der Zweck nicht richtig erkannt worden ist, auf den die Enzyklika gerichtet war, und daß daher einige ihrer Sätze in einem Sinne ausgelegt worden sind, der den Absichten des Heiligen Vaters völlig fremd ist. Es liegt daher dem unterzeichneten Kardinal daran, zu erklären, daß Seine Heiligkeit mit wahrem Bedauern die Nachrichten von einer solchen Erregung vernommen hat, da — wie schon öffentlich und formell erklärt worden ist — irgend welche Absicht, die Nichtkatholiken Deutschlands oder dessen Fürsten zu kränken, seiner Seele ganz und gar fern lag.

Der Heilige Vater hat übrigens niemals eine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um seine aufrichtige Achtung und Sympathie für die deutsche Nation und ihre Fürsten zu bekunden, und hat noch bei einer kürzlichen Gelegenheit die Freude gehabt, diese seine Gefühle zu wiederholen.

Der unterzeichnete Kardinal benutzt diese Gelegenheit, um Seiner Exzellenz den Ausdruck seiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 14. Juni.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich heute zunächst mit

Petitionen

Eine Anzahl von Petitionen, worin eine gesetzliche Neuregelung des Dienstbotenwesens verlangt wird, fand die lebhafte Unterstützung des Abg. Liebknecht (Soz.). Abg. Berndt (Ztr.) beantragte, die Petitionen der Regierung statt „als Material", wie die Kommission vorgeschlagen hat, „zur Berücksichtigung" zu überweisen. Abg. v. Jagow (k.) trat für den Kommissionsbeschluß ein, während Abg. Peltasohn die einheitliche Kodifikation des Gesinderechts für dringend notwendig erklärte. Abg. v. Oertzen (fk.) trat wieder für den Kommissionsbeschluß ein, der Abg. Liebknecht habe von den ländlichen Verhältnissen keine Ahnung. Abg. Liebknecht (Soz.) bestritt das und behauptete, die Gesindeverhältnisse auf dem Lande seien geradezu als Sklaverei zu bezeichnen. Abg. Kreth (kons.) forderte den Abg. Liebknecht auf, dafür Beweise zu liefern, und wies auf den Terrorismus in der Sozialdemokratie hin. Abg. Strosser (k.) bemerkte, daß die Dienstboten von den Arbeitgebern schon deshalb gut behandelt werden müßten, weil man sonst gar keine Leute bekommen könnte. Abg. Liebknecht — schwieg darauf. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Berndt abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen.

Eine Petition des Majors a. D. v. Donat btr. die Lösung des Ober-Problems durch Anlage von Stauseen rief wiederum eine längere Diskussion hervor. Die Kommission hat dieses Projekt für ungeeignet erklärt und das Plenum ist dieser Ansicht beigetreten.

Eine Petition betreffend Abänderung der Geschäftsanweisung V für die preußischen Katasterämter beantragte die Kommission der Regierung als Material zu überweisen. Die Debatte hierzu gestaltete sich derart, daß die Petition der Regierung „zur Erwägung" nicht als Material überwiesen wurde.

Eine längere Debatte rief noch die Petition um Wiederverleihung des aktiven und passiven Wahlrechts an die invaliden Mitglieder der preußischen Knappschaftsvereine hervor. Der Abg. Imbusch (Ztr.) beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, wofür auch die Abg. Bartscher, Brust und Giesberts eintraten. Die Mehrheit stimmte jedoch für Uebergang zur Tagesordnung.

Morgen: Anträge, Petitionen.

* * *

Das Herrenhaus hat heute seine Verhandlungen wieder aufgenommen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erhielt Graf Zieten-Schwerin das Wort, um seine Entrüstung über die Borromäus-Enzyklika auszusprechen, die „unter Nichtachtung der geschichtlichen Tatsachen eine schwere Verunglimpfung der evangelischen Bevölkerung" enthalte und geeignet sei, den konfessionellen Frieden zu stören.

Frhr. v. Landsberg-Drensteinfurt legte gegen die Erklärungen des Grafen Ziethen-Schwerin von seinem katholischen Standpunkte aus sofort Verwahrung ein, und in Uebereinstimmung mit der Erklärung der Zentrumsfraktion des Abgeordnetenhauses erklärte er, daß die Enzyklika eine rein kirchliche Angelegenheit sei, daß aber im übrigen die Katholiken den konfessionellen Frieden nach Möglichkeit wahren wollten.

Damit war dieses Intemezzo erledigt.

Nach Eintritt in die Tagesordnung wurde die Vorlage über die obligatorischen ländlichen Fortbildungsschulen für die Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen, Westfalen und die Rheinprovinz mit Rücksicht darauf, daß dieselben in dieser Session nicht mehr erledigt werden kann, von der Tagesordnung abgesetzt.

Der Gesetzentwurf betr. die Reisekosten der Staatsbeamten wurde nach kurzer Debatte unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen, ebenso einige andere kleine Vorlagen, die das Abgeordnetenhaus bereits erledigt hat.

Zum Schlusse kamen noch einige Petitionen zur Verhandlung.

Deutsches Reich.

Eine Niederlage der Nationalliberalen.

* Friedberg, 14. Juni. In der heutigen Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Friedberg-Büdingen haben Professor van Calker (natl.) 4379, v. Helmolt (Bund der Landwirte) 6310, Busold (ld.) 9419 Stimmen erhalten. Aus drei kleinen Orte fehlen die Ergebnisse noch. Es hat also Stichwahl zwischen Helmolt und Busold stattzufinden. Im Jahre 1907 hatten in der ersten Wahl Graf Oriola (natl.) 8491, Busold (ld.) 7231, Baehr (Antisemit) 3299, Strecker (Freisinn) 1472 Stimmen erhalten; in der Stichwahl wurde dann Graf Oriola mit 11525 Stimmen gegen Busold, der 8515 Stimmen erhielt, gewählt.

Die Hochwasserkatastrope im Ahrtal.

* Altenahr, 15. Juni. Wenn auch der Nachrichtendienst aus dem oberen Ahrtal zur Stunde ebenso versagt, wie bisher, so sind doch inzwischen die ersten Personen zurückgekehrt, die mit großer Mühe dorthin vorgedrungen waren und Beobachtungen, die sich nicht nur auf Kombinationen aufbauen, mitbringen. Danach hat man als tatsächlich feststellen können, daß mindestens 60 Personen getötet worden sind; doch kann die Zahl bis 80 noch ansteigen. Die Verunglückten sind Bahnarbeiter, die in Schlafbaracken untergebracht waren. Sie wurden vom Wirt gewarnt, verließen aber den Raum nicht, als der Wirt flüchtete, sondern stürzten sich auf die Vorräte und Getränke. Die Flut schwemmte die Baracke fort. Bei einem der Leute fand man noch 2 gestohlene Würste in der Rocktasche. Auch trug er den entwendeten Gutschein des Wirtes bei sich. Der Wirt selbst ertrank trotz der Vorsicht mit 4 Kindern, während die Frau sich rettete. Man hat gestern 45 Leichen geborgen, doch wird ihre Zahl inzwischen größer geworden sein. Zerstört wurden alle Brücken und Stege ihm Ahrtal, mit Ausnahme von Neuenahr, Walporzheim und Rech. Auch die großen Bahnbrücken hielten stand. Im ganzen Ahrtal dürften 40 zerstörte Brücken in Betracht kommen. Diese würden nicht alle gefallen sein, wenn nicht die ungeheuren Holzmassen, die der Bahnbau erfordert, zufällig vorhanden gewesen wären, die nun gegen die Pfeiler geworfen wurden. Wenn man sie in Rech zur rechten Zeit entfernte, konnte ein Brückenbau gerettet werden. Der Bahnbau selbst verzögert sich nach Ansicht der Fachleute um etwa 1 Jahr. Fast alle Maschinen sind zerstört und liegen wertlos im Flusse. Der Zement ist zu Steinblöcken erstarrt.

Das Wasser stieg nach verläßlichen Beobachtungen in 45 Minuten bis auf 2 Meter, sodaß natürlich jede Rettungsaktion zu spät kam. Im obersten und engsten Teile des Ahrtales sind die Zerstörungen an Wege- und Bahnbauten ganz unerhört. Hier haben auch die Häuser der armen Dörfler stark gelitten. Sie bestehen hier aus Lehmfachwerk, welches aus den Wänden gerissen wurden. Menschen scheinen hier jedoch bis auf vereinzelte Fälle nicht zu Schaden gekommen sein. In den Orten ertrank viel Vieh oder mußte getötet werden. Aller Fleiß der Bewohner, den sie auf den Ackerbau gerichtet haben, ist für lange Zeit zwecklos gemacht.

Diese armen Eifelbauern tragen den Schaden weit schwerer als die wohlhabenden Besitzer des dem Fremdenverkehr erschlossenen Flußteiles bis Altenahr. Aberdings haben auch die letzteren, ganz abgesehen vom augenblicklichen Schaden, schwere Verluste zu gewärtigen. Der Strom der Fremden ist versiegt. Selbst in Neuenahr, wo alle Aufwendungen zur Wiederherstellung der Ordnung sofort gemacht wurden, sind viele Gäste abgereist. Die romantische Strecke Altenahr aufwärts liegt zur Stunde trostlos und still da. Die Wirte hoffen jedoch auf eine Wiederaufnahme des Bahnverkehrs, die man in 10 bis 14 Tagen erwartet.

* Altenahr, 15. Juni. Bisher sind 58 Leichen geborgen worden. Es werden noch 70 Personen vermißt. Der Schaden wird auf 3 Millionen Mark geschätzt. Es regnet stark.

* Neuenahr, 15. Juni. Das Hochwasser vom 13. Juni hat sich in Bad Neuenahr verlaufen. Heute sind Schäden kam noch sichtbar. Straßen und Anlagen sind wiederhergestellt. Hotels, Pensionen, Bade- und Trinkanlagen sind im Betrieb nicht gestört.

Unwetter-Nachrichten.

* Berlin, 15. Juni. Gewitter und wolkenbruchartiger Regen suchten in der 7. Abendstunde Berlin und Umgegend heim. Obwohl die Sonne am Himmel stand, trat plötzlich Finsternis ein. Am maßlosesten war die Gewalt des entfesselten Elements im Südosten und Westen. Der Regen stürzte mit solcher Heftigkeit herab, daß im Nu ganze Stadtviertel überflutet waren. Im ganzen wurde die Feuerwehr in mehr als 100 Fällen gerufen. An der Bahnhofstraße ereignete sich ein Dammrutsch. Der im Bau befindliche Untergrundbahntunnel wurde vollständig überschwemmt.

* Berlin, 15. Juni. Bei dem gestrigen Unwetter, das abends gegen 7 Uhr über Berlin zog, wurden 4 Personen durch Blitzschlag gelähmt. Durch die große Ueberschwemmung, die Berlin überraschte, wurde auch das Theater des Westens in Mitleidenschaft gezogen. Die Wassermassen drangen in die unteren Räume ein, sodaß die Feuerwehr herangezogen werden mußte.

* Garmisch, 14. Juni. In der vergangenen Nacht ist über Garmisch und Partenkirchen ein schweres Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen niedergegangen. Die Loisach und die Partnach sind über die Ufer getreten. Die niedrig gelegenen Teile der beiden Orte sind überschwemmt. Der Bahnhof steht unter Wasser. Eine amtliche Bekanntmachung besagt: Der Gesamtverkehr auf der Strecke Murnau und Garmisch mußte heute früh eingestellt werden. Die Strecke ist auch bei der Station Oberau unterbrochen.

* München, 14. Juni. Auch Oberammergau wurde heute nacht von einem Unwetter betroffen. Große Wassermassen durchfluten den Ort, doch ist das Wasser, da der Regen aufgehört hat, rasch abgeflossen. — Der Bahnverkehr ist nach einer Mitteilung der Lokalbahnstation infolge des Hochwassers unterbrochen.

* Innsbruck, 14. Juni. Infolge eines Wolkenbruchs über den Zentralalpen sind die Bäche und Flüsse bedenklich angeschwollen und teilweise aus ihren Ufern getreten. Im Unterinntal haben viele Bäche Schaden angerichtet. Militär und Feuerwehr mußten ausrücken. Der Inn ist über 3 Meter hoch und führt massenhaft Holz mit sich. Im Zillertal droht eine Katastrophe: der mittlere Teil steht schon unter Wasser.

Arbeiterbewegung.

* Hagen, 14. Juni. Die Einigungsverhandlungen in der Metallindustrie sind gescheitert. Zwar ist über die Lohnforderung der ausständischen 24 Former der Firma Gevelsberger Stahlwerke eine Einigung erzielt worden, die Verhandlungen sind jedoch an der Frage des Zwangsarbeitsnachweises, den der Arbeitgeberverein für die die Kreise Hagen-Schwelm zum 1. Juni einführen will und gegen den sich die gestern abend abgehaltenen acht Arbeiterversammlungen aussprachen, gescheitert. Damit ist der weitere Kampf unvermeidlich geworden und es wird nunmehr am 15. Juni der Rest der ganzen Belegschaft im Kreise Hagen-Schwelm die Kündigung erhalten, so daß Ende Juni rund 25000 Metallarbeiter ausgesperrt sein werden.

Provinzielle Nachrichten.

* Wermelskirchen, 14. Juni. Hier hat ein Armenhauspflegling einem andern mit einem Suppenlöffel die Schädelbecke zertrümmert, so daß der Tod bald darauf eintrat. Der Täter wurde verhaftet.

* Schlebusch, 14. Juni. Heute morgen 4,30 entstand in der hiesigen Karbonitfabrik ein Brand, dem dank der vorzüglichen Isoliervorrichtung nur der Packraum und die Dörre zum Opfer fielen. Die Rauchentwickelung war stark. Trotzdem leisteten die herbeigeeilten Wehren vorzügliches. Eine weitere Ausbreitung des Brandes konnte so verhütet werden.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 14. Juni. Im Auftrage des Kaiserpaares besuchte der Kommandant von Berlin, Generalleutnant v. Böhn, heute nachmittag im Virchow-Krankenhaus die bei der Blitzschlagkatastrophe am letzten Sonntag Verunglückten, denen er namens der Kaiserin Blumen überbrachte.

— Calais, 14. Juni. Da es unmöglich ist, zu den übrigen im Pluviose eingeschlossenen Leichen zu gelangen — einige sind inzwischen geborgen worden — soll versucht werden, das Unterseeboot höher auf den Strand zu bringen.

...tzt ...öchste Zeit. ...tzt ...frei werden. ...tzt ...rt billigen Preisen. ...tzt ...Gelegenheit wahr... ...en. ...Buckskinwesten zu 1,90 M. ...herren-Westen von ...asie-Westen von ...n-Westen zu 25 Pf. ...n-Lustrejoppen zu ...-Lustrejoppen mit ...,50 M. 4,50 M. ...nge Malerkittel zu ...n-Waschjoppen zu ...M. ...Anzüge zu 1,20 M. ...Buckskinjoppen zu ...hemden zu 68 Pf. ...te, ohne Unterschied ...einander zu 1,50 M. ...moderne Knaben... ...renmützen zu 38 Pf. ...erhosen zu 1,50 M. ...Sonntagsjoppen zu ...digo-blaue Arbeits... ...hlet, riesig stark zu ...ndigoblau Arbeits... ...hlet, riesig stark zu ...Garnitur, Vorhemd ...u 68 Pf. ...- u. Knabenanzüge, ...und Knabenjoppen, ...genden Preisen. ...rstoffe, billiger als ...Bertes. ...arze Schürzenstoffe, ...n 78 Pf. an. ...opfkissen, darunter ...Pfd., jetzt durchein... ...M. ...errenkragen zu 18 Pf. ...ttpreisen folgende ...nd Mädchenhemde, ...nde, bunte Herren... ...e für Kleiderbesatz, ...Feston, Zier- und ...orsets nur weite Nr., ...affeedecken, weißer ...undert Meter Futter... ...usw. ...ner Damenstrümpfe ...igürtel zu 10 Pf. ...eißer Damast, sonst ...20 M.

...stav ...bertz, ...11 und 13.

...alli- ...fenpulver ...ist ...ibt trotz ...rscheinungen ...erbeste



...NSA ...ngpulver ...as Beste! ...-Fabrik „Hansa" ...amburg. ...sa"-Düten erhalten ...es ff. Kakes gratis.

...erhältlich.

...rwagen ...u verkaufen. ...r Expedition ds. Bl.

...Stück ...Klosett-Sitze ...ertes zu verkaufen. ...B. A. 100 an die

...Polizeihunde ...llig zu verkaufen. ...Vehns, Loikum.

— Willemstadt (Curacao), 14. Juni. Der Regierungsschoner van Herat ist gestrandet. Kapitän, Mannschaft und Passagiere, mit Ausnahme von fünf Personen, sind ertrunken. Unter den Ertrunkenen befindet sich der Gouverneur von Buenos Aires.

— Rom, 14. Juni. In der vergangenen Nacht 12¾ Uhr wurde in Reggio di Calabria, Mileto und Gallina ein heftiger Erdstoß verspürt. Ein zweiter starker Erdstoß wurde um 10½ Uhr heute vormittag in Messina und Gallina wahrgenommen. Ueberall entstand Panik. Schaden wurde jedoch nicht wahrgenommen.

Tierschaufest in Borken.

[:] Borken, 14 Juni.

Nach 3jähriger Pause veranstaltete in diesem Jahre der Landwirtschaftliche Kreisverein Borken wieder ein Kreistierschaufest. Das letzte im Jahre 1907 hatte in Bocholt stattgefunden, sein in allen Teilen glänzender Verlauf wird wohl noch allgemein in bester Erinnerung sein. Nachdem so der Westen die letzte Tierschau gesehen, bestimmte man dieses Jahr Borken als Ausstellungsort, um namentlich dem Osten des Kreises Gelegenheit zu geben, seine Viehzucht zu zeigen.

Begünstigt vom Wetter fand denn nun heute das Tierschaufest hier statt. Als Ausstellungsplatz hatte man den Viehmarkt in der Promenade gewählt, der durch Maien und Flaggen etwas aufgeputzt war. Schon in aller Frühe begann der Auftrieb der Tiere, sodaß sich gegen 10 Uhr bei Beginn der Prämiierung eine ansehnliche Zahl Tiere vorfand. Die Tiere waren in 4 Gruppen geschieden: Pferde, Rindvieh, Schweine und Ziegen. Besonders zahlreich waren die Gruppen Pferde und Ziegen beschickt. Bezüglich letzterer muß bemerkt werden, daß es das erste Mal war, daß mit einer Tierschau des landwirtschaftlichen Vereins eine Ausstellung von Ziegen verbunden war. Die Ziegenzuchtvereine sind jedoch seit kurzem dem landwirtschaftlichen Verein angegliedert, sodaß auch sie jetzt als gleichberechtigte Faktoren bei der Ausstellung erscheinen. Im übrigen handelte es sich bei der Ausstellung der Ziegen um eine Bezirksziegenschau für den ganzen Regierungsbezirk Münster, daher wohl auch die große Zahl der ausgestellten Tiere.

Es waren im Ganzen ausgestellt I. Gruppe: 73 Pferde, II. Gruppe: 18 Bullen, 15 Rinder und 23 Kühe, III. Gruppe: 16 Schweine und IV. Gruppe: 132 Ziegen, darunter 23 allein von Bocholt.

Neben den Tieren hatte die Firma Joseph Hillers von Borken noch ein Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen aller Art arrangiert, sodaß auch diese Seite der Landwirtschaft zur Geltung kam.

Der Besuch der Ausstellung durch die landwirtschaftliche Bevölkerung aus allen Teilen des Kreises wie auch die Bevölkerung von Borken selbst war sehr gut. Die ausgestellten Tiere wurden eifrigst besichtigt. Besonderes Interesse fand das ausgezeichnete Pferdematerial, das in der Tat eine Menge schönster, preiswürdiger Tiere zeigte. Hierüber herrschte nur eine Stimme der Anerkennung und Bewunderung. Ebenso gefielen die vielen und schönen Exemplare der Ziegen. Man war allgemein angenehm überrascht und erstaunt, daß man in dieser Zucht schon so weit vorangekommen war. Die andern Gruppen Rindvieh und Schweine hätten etwas besser beschickt sein dürfen. Bei der Gruppe Rindvieh war die Unterabteilung Bullen wohl ganz gut vertreten, dagegen war das Material in Kühen nicht sonderlich reichlich und gut. Auch die Gruppe Schweine ließ an Reichhaltigkeit zu wünschen übrig. Vielfach wurden Stimmen laut, daß hinsichtlich dieser beiden Gruppen die Ausstellung in Bocholt im Jahre 1907 besser gewesen sei.

Kurz nach 10 Uhr traten die Preisrichter in Funktion. Sie hatten namentlich bei den Pferden und Ziegen keine leichte Arbeit; es dauerte daher auch geraume Zeit über die angesetzte Stunde, bis die Verkündigung des Prämierungsergebnisses erfolgen konnte. Erst gegen 2 Uhr war man soweit.

Das Resultat war folgendes. Es erhielten Preise:

I. Gruppe Pferde.

a. für angekörte Hengste: 1. Preis für Warmblutschlag und 1a. und 1b. Preis für Kaltblutschlag Wilh. Altrogge zu Marbeck.

b. für Fohlenstuten, welche ein Fohlen mit Milchschneidezähnen bei sich führen. Oldenburger Schlag: 1. Preis Gräflich v. Landsbergsche Gutsverwaltung, Gut Roß. 2. Preis Gräflich v. Landsbergsche Gutsverwaltung Pröbsting. 3. Preis Gutsbesitzer Göring, Kirchspiel Ramsdorf. 4. Preis Witwe Overkämping, Crommert. Belgier Schlag: 1. Preis Hasselmann, Dingden. 2. Preis Bubert, Velen. 3. Preis Jünck, Gemenwirthe. 4. Preis Webbeling, Gemenkrückling.

c. für Zuchtstuten (ohne Fohlen) Oldenburger Schlag: 1. Preis v. Landsbergsche Gutsverwaltung, Pröbsting. 2. Preis G. Tempelmann, Hoxfeld. 3. Preis Schulze Holthausen, Ramsdorf. 4. Preis Oberförster Scheffer-Boichorst, Velen. Belgier Schlag: 1. Preis H. Jünck, Gemenwirthe. 2. Preis Nottelmann, Heiden. 3. Preis Garvert, Hoxfeld. 4. Preis Brömmling, Liedern. 5. Preis Bauhaus, Hemden. 6. Preis Fendrich, Anholt. 7. Preis Gräflich v. Landsbergsche Gutsverwaltung, Pröbsting. 8. Preis Gräflich v. Landsbergsche Gutsverwaltung, Gut Roß.

d. für Stutfohlen, 1—2 Jahre alt. Oldenburger Schlag: 1. Preis Schulze Holthausen, Ramsdorf. 2. Preis Fork, Homer. 3. Preis Wwe. Overkämping, Crommert. Belgier Schlag: 1. Preis Gräflich v. Landsbergsche Gutsverwaltung, Gut Roß. 2. Preis Baumann, Liedern. 3 Preis Pleiting, Bardingholt 4 Preis Ww Overkämping, Crommert. 5. Preis H. Goßhardt, Mussum.

e für Stutfohlen, 2—3 Jahre alt. Oldenburger Schlag: 1. Preis Reiering, Hemden. 2. Preis B. Lepping, Hoxfeld. 3. Preis Reiering, Hemden. 4. Preis Schulze Holthausen, Ramsdorf Belgier Schlag: 1. Preis Jos. Terhart, Bardingholt. 2. Preis Gräflich von Landsbergsche Gutsverwaltung, Pröbsting. 3. Preis Schulze Holthausen, Ramsdorf. 4. Preis Althofes, Rhedebrügge.

II. Gruppe Rindvieh.

Für Kühe. 1. Preis Heinr. Jünk, Gemenwirthe. 2 Preis Gräflich von Landsbergsche Gutsverwaltung, Pröbsting 3. G. Tempelmann, Hoxfeld. 4 Preis Heinr. Kruse, Mussum. 5. Preis Gräflich von Landsbergsche Gutsverwaltung Roß, Waldvelen. 6. Preis Bernh Lepping, Hoxfeld. 7. Preis H. Wolbring, Mussum. 8. Preis Althofes, Rhedebrügge 9 Preis H. Garvert, Hoxfeld.

Für Rinder. 1 Preis Witwe Hebing, Anholt. 2 Preis Witwe Ehringfeld, Anholt. 3. Preis Gräflich v. Landsbergsche Gutsverwaltung Roß, Waldvelen. 4. Preis Gräflich v. Landsbergsche Gutsverwaltung, Pröbsting. 5. Preis H. Jünk, Gemenwirthe, 6. Preis Witwe Schulze Sindern, Hoxfeld. 7. Preis H. Garvert, Hoxfeld, 8. Preis Volks, Bardingholt, 9. Preis Steverding Bardingholt.

c. Für Bullen: 1. Preis Gräflich von Landsbergsche Gutsverwaltung Roß. Waldvelen, 2 Preis Gerh. Tempelmann, Hoxfeld, 3. Preis Gräfl. von Landsbergsche Gutsverwaltung, Pröbsting, 4 Preis Herm. Schweers, Anholt, 5 Preis Witwe Thesing, Marbeck, 6. Preis Bern. Hungerhoff gut. Being, Weseke, 7. Preis Hartmann, Schüttenstein, 8. Preis H. Volks, Bardingholt, 9. Preis B. Lepping. Hoxfeld, 10 Preis Gerh. Webbeling, Gemenkrückling.

III. Gruppe Schweine.

a. Für Eber über ein Jahr alt: 1. Preis Althofes, Rhedebrügge, 2. Preis Bern. Lepping, Hoxfeld, 3. Preis Sondermann Hohenhorst.

b. Für Eber unter einem Jahr alt: 1. Preis Schmäing, Gemenwirthe, 2 Preis Sondermann, Hohenhorst, 3. Preis Gräfl. von Landsbergsche Gutsverwaltung Roß. Waldvelen.

c Für tragende Mutterschweine: 1. Preis Gräfl. von Landsbergsche Gutsverwaltung Roß, Waldvelen. 2. Preis Althofes, Rhedebrügge. 3. Preis Althofes, Rhedebrügge. 4 Preis Gräfl. von Landsbergsche Gutsverwaltung Roß Waldvelen. 5. Preis Gerh. Webbeling, Gemenkrückling.

d. Für Mutterschweine mit Ferkeln. Fällt aus, weil keine ausgestellt.

IV. Gruppe Ziegen.

a. Böcke über ein Jahr. I Verein Bocholt 10 M. II Derf. 6 M. III Verein Borken 6 M. IV Verein Rhede 4 M. V Verein Weseke 4 M. VI Verein Bocholt 4 M.

b. Saanenrasse. Ziegen über ein Jahr. Ib Joseph Böing, Borken 10 M. und silb. Staatsmedaille. Ib Dr. Fr. von Bönninghausen, Bocholt 10 M. und silb. Kammermedaille. IIa Hollstegge Bernard, Borken 6 M. und bronzene Staatsmedaille. IIb Siebeneick H. Dingden 6 M. und bronzene Staatsmedaille. IIIa Hellmann Herm. Borken, 4 M. und Diplom. IIIb Schmitz Fritz Bocholt 4 M. und Diplom. IIIc Gantefort Johann Borken 4 M. und Diplom. IVa Schlieders Wwe. Borken 2 M. IVb Hollstegge Bernard Borken 2 M. IVc Lehmschlöter Joh. Borken 2 M. IVd Kools Xaver Ramsdorf 2 M. IVe Etting Anton Bocholt 2 M. IVf Dautzenberg Peter Weseke 2 M. IVg Siebeneick H. Dingden 2 M.

c. Saanenrasse. Bocklämmer. I Etting Anton Bocholt 6 M. II Derf. 4 M. III Siebeneick H. Dingden 2 M. IVa Bußmann Joseph Wirthe 2 M. IVb Dickmann Joh. Bocholt 2 M. IVc Siebeneick H. Dingden 2 M. IVd Kools Xaver Ramsdorf 2 M.

d. Saanenrasse. Lämmer. 1 Bußmann Joseph Wirthe 6 M. IIa Dr. Fr. von Bönninghausen Bocholt 4 M. IIb Siebeneik H. Dingden 4 M. 3 Pickert Witwe Bocholt 3 M. 4a Langela Friedrich Gemen 2 M. 4b Schmitz Fr. Bocholt 2 M. 4c Bäumeling Joh. Marbeck 2 M. 4d Rietberg Wwe. Bocholt 2 M. 4e Humberg A. Dingden 2 M.

e Ziegen 1. Kreuzung über 1 Jahr. I Gesing Bernh. Weseke 10 Mk. und Diplom. II Hollmann Gerhard Rhede 6 Mark und Diplom. IIIa Stretholt Gerhard Borken 4 Mk. IIIb Hollabt Herm. Bocholt 4 Mk. IIIc Dieks Wilh. Borken 4 Mk. IIId Terwey Jos Borken 4 Mk. IVa Telaar Herm. Bocholt 3 Mk. IVb Bußmann Jos. Wirthe 3 Mk. IVc Böing Jos. Borken 3 Mk. IVd Dr. F von Bönninghausen Bocholt 3 Mk. Va Beuning Bernh. Rhede 2 Mk. Vb Dautzenberg Peter Weseke 2 Mk.

f. Ziegen 2. Kreuzung über 1 Jahr. II Steverding Joh. Bocholt 6 Mk. IIIa Dunker Gerh. Weseke 4 Mk. IIIb Büscher Gerh. Weseke 4 Mk. IVa van der Linde Bocholt 3 Mk. IVb Beckmann Heinr. Borken 3 Mk.

g. Kreuzungslämmer. I Späker H. Weseke 6 Mk. II Gesing Bernh. Weseke 4 Mk. III Matiszik W. Wirthe 3 Mk. 4a Büscher Gerh. Weseke 2 Mk. 4b Buß Wilh. Borken 2 Mark 4c Tegelkamp Franz Weseke 2 Mk.

h Ziegen, Landschlag. 2. Gottschalk David Ramsdorf 5 Mk. 3 Gesing Bernh. Weseke 3 Mk. 4a Stegger Heinr. Borken 2 Mk. 4b Bäumeling Joh. Marbeck 2 Mk.

i. Sammlungen der Saanenrasse. (1 Bocklamm und 3 Lämmer). Verein Bocholt 20 Mk. Verein Dingden 15 Mk. Verein Rhede 10 Mk. Verein Weseke 5 Mark.

Nach Bekanntgabe des Prämierungsergebnisses zog man in geschlossenem Zuge mit der Musik an der Spitze nach dem Hotel Orthaus, wo nunmehr ein Festessen stattfand. Die Beteiligung daran war eine recht gute, es dürften über 100 Personen, darunter auch sehr viele Frauen, gewesen sein. Als Ehrengäste nahmen neben Herrn Graf Spee, dem Direktor des landwirtschaftlichen Kreis-Vereins, Herr Graf v. Landsberg, Frhr. v. Schorlemer, Landrat des Kreises Ahaus, und Herr Bürgermeister Mettin als Vertreter der Stadt Borken teil, die auch schon in der Frühe mit großem Interesse die Ausstellung besehen hatten. Ebenso vereinigte das Mahl den Gesamtvorstand des Vereins und sämtliche Herrn Preisrichter. Bei frohen Weisen der Kriegerkapelle Borken, welche die Festmusik stellte, verlief das Festmahl, das im übrigen der Küche des Herrn Orthaus alle Ehre machte, recht schön und gemütlich. Im Verlaufe des Essens wurden verschiedene Toaste ausgebracht. Herr Landrat Graf von Spee sprach zunächst einige Worte der Begrüßung, um dann seine und des Vereinsvorstandes große Freude über den Erfolg der Tierschau kundzugeben. Im Leben des Kreisvereins gelte das Tierschaufest als Prüfung der Leistungen auf dem Gebiete der Tierzucht. Der Kreisverein habe seine diesmalige Prüfung glänzend bestanden. Seit der letzten Ausstellung sei wieder ein großer Fortschritt zu verzeichnen, namentlich in der Pferdezucht, was auch von berufener Seite anerkannt worden sei. Indem Redner dann einen allgemeinen Blick auf den Fortschritt der Landwirtschaft überhaupt warf, motivierte er ein Hoch auf den Kaiser, als eifrigen Förderer der Landwirtschaft, das voll Begeisterung von allen Anwesenden aufgenommen wurde. Herr Landrat Frhr. v. Schorlemer bekundete seine Freude über das heute Gesehene und beglückwünschte hierzu den Borkener Kreisverein im Namen des Nachbarkreises Ahaus. Namentlich über die großen Fortschritte in der Pferdezucht sprach er sich sehr anerkennend aus, und hier noch besonders über die schönen Exemplare des Belgier-Schlages. Wenn man so fortfahre und bei der Zucht der Belgier besonders auf eine kurz geschlossene, dralle, tief gebaute Figur sehe, dann werde man ein ganz vortreffliches für unsere Gegend passendes Pferd gewinnen. Er ließ dann seine Worte ausklingen in ein Hoch auf den landwirtschaftlichen Kreisverein Borken, seinen Vorsitzenden und die beiden Bezirksvorsteher. Herr Garvert-Hoxfeld nahm Gelegenheit, den Herrn Preisrichtern für ihre Mühewaltung den Dank des Vereins auszusprechen. Im Namen der Preisrichter dankte Herr Ehrenamtmann Schulze Velberg-Darup für die anerkennenden Worte. Er erwiderte mit einem Hoch auf den Festausschuß. Herr Lehrer Holle gedachte der Damen. Nicht zum wenigsten seien auch sie an dem Fortschritt und dem Erfolg der Landwirtschaft beteiligt. Die in humorvollem Tone gehaltene Rede klang in ein Hoch auf die Frauen aus. Schließlich sprach noch Herr Bürgermeister Mettin-Borken. Er widmete der Ziegenzucht einige anerkennende Worte und bat um deren eifrige Förderung. In diesem Sinne brachte er auch allen Förderern der Ziegenzucht, Damen und Herren, ein Hoch.

Nach dem Essen gab es in den Gartenanlagen des Hotel Orthaus ein Konzert, ebenfalls von der Kriegerkapelle ausgeführt, das einen guten Besuch, namentlich auch aus der Stadt aufwies. Den Schluß des schön gelungenen Festes bildete dann am Abend noch ein Ball, der gleichfalls viel Zuspruch fand.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 16. Juni.

* **Herr Beigeordneter Disse** verläßt mit heutigen Tage unsere Stadt, um demnächst sein neues Amt als Bürgermeister der Stadt Euskirchen anzutreten. Wir nehmen auch an dieser Stelle davon Notiz. Wie bei seiner Wahl glauben wir auch heute darauf verweisen zu sollen, daß in Würdigung seiner verdienstvollen Tätigkeit um das städtische Gemeinwesen man ihn sicher in der Allgemeinheit der Bürgerschaft nur mit Bedauern von hier scheiden sieht. Daneben mag jedoch ebenso sicher der herzliche Wunsch bestehen, daß ihm in seinem neuen Wirkungskreis alles Glück und reicher Segen für sich wie die von ihm zu leitende Stadt beschieden sein möge.

wb **Der Krankenkassenverband** hielt am Dienstag Abend bei Langenhoff seine Hauptversammlung ab, die von den Delegierten gut besucht war. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden des Verbandes Herrn Karl Hüls geleitet. Die beiden durch das Loos ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstandes die Herren Joh. Hütten und Gerh. Demming wurden wieder gewählt. Den Geschäftsbericht des Vorstandes erstattete Herrn A. Valk. Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Fr. Albrecht und H. Lehmkuhl gewählt. In den Verträgen mit den neuen Aerzten war bestimmt worden, daß bei Streitigkeiten zwischen Aerzten und Krankenkassen ein aus Vertretern der Aerzte und des Krankenkassenverbandes zusammengesetztes Schiedsgericht die Streitsache schlichten sollte. Man wählte zu Mitgliedern dieses Schiedsgerichts die Herren Hugo Weyl und H. Ebbing und zu Stellvertretern die Herren J. Elschenbroich und Lübbering.

)*(**Die städtische freiwillige Feuerwehr** hielt am Montag abend nach vorausgegangener Uebung im Vereinslokale eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. In derselben überreichte Herr Branddirektor Fischer unter ehrenden und anerkennenden Worten an 5 Mitglieder der Wehr die vom Westfälischen Feuerwehr-Verband gestiftete Ehrenurkunde für 25jährige Dienstzeit. Es sind dies die Herren Peter Becker, Hermann Hülskamp, Anton Elschot, Heinrich Lobner und Wilhelm Verfürden. Weiterhin gedachte er des 40jährigen Dienstjubiläums des langjährigen, wackeren Mitgliedes Herrn Eduard Groenewald und widmete den Ausgezeichneten sowie dem Jubilar ein beifällig aufgenommenes Hoch. Dem vom Schrift- und Kassenwart Herrn Johann Hemsing erstatteten Jahresbericht für 1909/10 entnehmen wir folgendes: Es fanden im Berichtsjahre 9 Alarmierungen, 12 Uebungen der ganzen Wehr und 6 einzelner Abteilungen, 4 Vorstandssitzungen und 6 Mitglieder- und Generalversamm ungen statt. Auswärts vertreten war die Wehr auf dem Westfälischen Verbandstage in Witten am 19. 6. 1909 und beim ersten Stiftungsfeste der freiwilligen Feuerwehr Groß-Reken am 19. 9. 1909. Am 16. 7. 1909 erhielten 12, am 25. 8. 2 Mitglieder der Wehr die von Sr. Majestät gestiftete Auszeichnung für Verdienste um das Feuerlöschwesen und auf dem Verbandstage in Witten 1 Mitglied die Auszeichnung für 25jährige Dienstzeit vom Westfälischen Feuerwehr-Verband. Die Geräte wurden durch Instandsetzung der Abprotzspritze und durch Neuanschaffung von 2 Plutus-Apparaten vermehrt. Den Geburtstag Sr. Majestät feierte die Wehr am 1. Februar im Vereinslokale. Der Bestand der aktiven Mitglieder betrug am 1. 4. 1910 131, der der unterstützenden 199 und der Ehrenmitglieder 6. Der Kassenbestand schließt bei einer Einnahme von 1965,28 M. und bei einer Ausgabe von 1149,21 M. mit 816,07 M. ab. — Nachdem die Revisoren berichtet, wurde dem Kassenwart Entlastung erteilt. Hierauf erstattete Herr Johann Hemsing ausführlichen Bericht über die Verhandlungen des am 5. Juni in Haltern stattgefundenen diesjährigen Verbandstages. Von den umfangreichen, meist internen Punkten der Tagesordnung verdient ein Antrag auf Erweiterung des Unfall-Versicherungswesens bei Invalidität oder Todesfall besondere Erwähnung. Die in diesem Sinne gefaßte Resolution fordert eine angemessene Entschädigung bei Invaliditäts- oder Todesfällen, die es den Kameraden ermöglicht, sich und ihre Familie in anständiger Weise zu unterhalten. Weiterhin wurde auf dem Verbandstage Herr Rudolf Fischer in den Uebungs- und Verbandsausschuß neu bezw. wiedergewählt. Nach Bekanntgabe einiger geschäftlicher Mitteilungen erfolgte sodann Schluß der Versammlung.

(*) **Geflügelzucht-Verein für Bocholt und Umgegend.** In der am Sonntag stattgehabten Versammlung des Vereins, die außergewöhnlich stark besucht war, wurden in den Vorstand gewählt, die Herren Rudolf Schneider als Vorsitzender, Jakob Bitz als Kassierer, Jean Bläser als Schriftführer, sowie die Herren Ant. Wiemers, Ant. Plücken und Johann Schäfer als Beisitzer. Der Verein bezweckt bekanntlich Hebung der Geflügelzucht. Es sollen Bruteier von nur prima Tieren sowie ganze Stämme Hühner von den bewährtesten Züchtern beschafft und im Verein versteigert oder verkauft werden. In den monatlichen Versammlungen werden Vorträge über die rationelle Geflügelzucht gehalten, um den Mitgliedern die Aufzucht etc. der verschiedenen Rassen klarzulegen. Im Sinne des Vereins liegt es jedoch nicht, daß nur Hühnerzüchter dem Verein beitreten sollen und können; der Verein bittet vielmehr, daß sämtliche Züchter, die Tauben, Enten usw. züchten, ihn unterstützen. Anmeldungen werden von den Mitgliedern und in der Restauration Ww. Messing entgegengenommen.

(§) **Revision.** Herr Landgerichtspräsident Krobitsch aus Münster weilt seit Dienstag Mittag in unserer Stadt zwecks Inspektion und Revision des Amtsgerichts.

* **Pferderennen in Bocholt.** Wie wir hören, findet das diesjährige Pferderennen, vom Pferdezuchtverein des westlichen Münsterlandes veranstaltet, am 10. Juli auf dem Rennplatz am Köntgesch statt.

* **Operetten-Theater.** Wir verweisen nochmals auf die heute abend in der Rotenburg stattfindende zweite Operetten-Aufführung, als welche „Die Förster-Christl" von Jarno gegeben wird. Auch diese Operette ist eine der neueren beliebten Operetten; sie hat bisher überall, wo sie zur Aufführung gelangte, herzlich gefallen und größten Beifall gefunden. Wir glauben den Besuch um so mehr empfehlen zu können, nachdem jetzt, wie bekannt gegeben, auch für die Musik durch ein französisches Orchester besser gesorgt ist.

* **Ein größeres Militärkonzert** findet heute abend in der Kronenburg statt. Die Musik wird gestellt von der Kapelle des 43. Feld-Art.-Rgts aus Wesel, die wie bekannt schon mehrmals in diesem Etablissement mit schönstem Erfolge konzertiert hat.

&' **Fahrpreisermäßigung für die Veteranen der Feldzüge 1870/71.** Die den Veteranen der Feldzüge 1870/71 zugebilligte Fahrpreisermäßigung zum Besuche der Schlachtfelder von St. Johann-Saarbrücken, Weißenburg, Wörth a. Sauer, Straßburg und Metz wird auch auf die Reisen zum Besuch der in Frankreich liegenden Schlachtfelder ausgedehnt. Hierfür wird die Ermäßigung bis zur Landesgrenze gewährt.

* **Neue Fernsprechanschlüsse:** Nr. 42 Fritz Braunschweig, Münsterstraße 10, Nr. 185 Peter Rolf, Friseur, Nordstraße 4. Nr. 186 Salomon Goebhardt, Ostmauer 24, Nr. 187 J. Kayser, Hohenstaufenstraße 370, Nr. 45 Karl Ifert, Kgl. Lotterieeinnehmer, Kirchstraße 15

Allerlei.

— **Wie viel vertrunken wird.** Das Kaiserlich statistische Amt veröffentlicht im Reichsarbeitsblatt eine Abhandlung Beiträge zur Alkoholfrage. Darin wird nach der durchschnittlichen

Verbrauchsmenge von 1904/08 der Bierverbrauch pro Kopf in Deutschland bei einem Ansatz von nur 30 Pfg. pro Liter auf 35 M., der Branntweinverbrauch bei einem Ansatz von nur 1 M für das Liter 100prozentigen Branntweinalkohols auf 3,86 M. Das macht bei einer Gesamtbevölkerung von 64 Millionen allein für Bier und Branntwein einen Jahresaufwand von 2487 Mill. M. Der Weinverbrauch ist statistisch nicht genügend zu fassen. „Setzt man den Verbrauch von Wein auf Grund früherer Schätzungen mit 5,82 Liter auf den Kopf ein und nimmt man als Preis für ein Liter Wein 1 M. an, so erhöht sich der genannte Betrag um 372,5 Millionen. Die gesamte jährliche Ausgabe für alkoholische Getränke würde demnach annähernd nach wie vor auf nahezu 3 Milliarden Mark zu veranschlagen sein, also immer noch mehr als doppelt soviel wie sämtliche Ausgaben für Heer und Marine, mehr als viermal soviel wie die Aufwendung für die gesamte Arbeiterversicherung und etwa fünfmal so viel, als die Ausgaben für die öffentlichen Volksschulen betragen."

— **Aus Geiz verhungert.** In dem Orte Kibberminster hat man eine alte Dame und ihre Tochter in bewußtlosem Zustande in ihrer Wohnung aufgefunden. Kurze Zeit nachdem sie ins Hospital geschafft worden waren, verschieden sie. Von den Aerzten wurde festgestellt, daß die beiden verhungert sind. Ihr schrecklicher Geiz soll daran die Schuld tragen. Durch Untersuchung hat man festgestellt, daß beide Frauen mehrere hunderttausend Franken auf den Banken deponiert hatten.

Eingesandt.*)

Krankenkassenstatistik.

Vor 2 Wochen versandte der Kölner Krankenkassenverband Auszüge aus seinem Jahresabschluß an fast alle deutschen Zeitungen. Mit auffallender Eile sollte dadurch verkündet werden, daß der Bruch mit den einheimischen Kölner Aerzten und die Heranziehung fremder Aerzte für die Kassen von günstigen Folgen gewesen sei. Eine genauere Nachprüfung ergibt nun aber ein ganz anderes Bild, das für die Ideen des Kölner Kassenverbandes sehr ungünstig ist.

Die Kosten der Kölner Kassen für den einzelnen Krankheitsfall sind nämlich nicht gefallen, wie man doch erwarten sollte, sondern sehr wesentlich gestiegen. Die ungünstigsten Jahre für die Kölner Kassen waren die Jahre 1907 und 1908. Das lag hauptsächlich an der in diesen Jahren herrschenden wirtschaftlichen Depression, auch an ungünstigen Gesundheitsverhältnissen in Köln. In diesen ungünstigen Jahren betrugen die Kosten an Krankengeld, Arznei und Krankenhaus für den Krankheitsfall an der Ortskrankenkasse für das stehende Gewerbe 1907: 50,1 M. und 1908: 52,7 M. Unter dem vom Kölner Kassenverband so sehr gepriesenen neuen System fielen nun nicht etwa diese Kosten, sondern stiegen für den Krankheitsfall auf 57,80 M. — also sogar noch um 5 M. gegen das so sehr ungünstige Jahr 1908.

Daß diese Verhältnisse nicht mit den Worten des Kölner Kassenverbandes, welche die Steigerung der Ausgaben einfach auf die freie Arztwahl schieben, abzutun sind, zeigen folgende Zahlen der Magdeburger Krupp-Gruson Kasse. An dieser Kasse ist ununterbrochen das beschränkte Kassenarztsystem — auch heute noch. Unter diesem System stiegen aber die Ausgaben für Krankengeld, Arznei und Krankenhaus von 73 478 M. im Jahre 1905 auf fast das doppelte 144 244 M. im Jahre 1907, blieben fast gleich (138 576) im Jahre 1908 und fielen dann im Jahre 1909 auf 111 512. In diesem Jahre 1909 hatte die Kasse 500 Mitglieder weniger als 1904 — aber ihre Ausgaben waren um 50% gestiegen gegen 1904 für Krankengeld, Arznei und Krankenhaus — bei ganz denselben Aerzten.

Dies zeigt unwiderleglich, daß es nicht angehe, eine ähnliche Steigerung in Köln ohne Weiteres der Einführung der freien Arztwahl zuzuschieben. Wie aber gezeigt, waren die Ausgaben bei freier Arztwahl in Köln auf den Krankheitsfall gerechnet viel günstiger, als bei dem „neuen System". Für die Ausgaben der Kassen ist das Anstellungssystem gar nicht die Rolle, wie der Kölner Kassenverband es behauptet. Für die bestmögliche Behandlung der Mitglieder hat die freie Arztwahl offenbar Vorzüge. Diese Wahrheit wird sich auch der Kölner Kassenverband auf die Dauer nicht verschließen können.

*) Für Artikel unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung bezüglich Form und Inhalt.

Neueste Nachrichten.

* **Düsseldorf**, 15. Juni. Hier verlautet, daß Z 7, der bekanntlich zu Passagierfahrten längere Zeit nach hier kommt, Mitte nächster Woche, also am 22. oder 23 die Fahrt von Friedrichshafen nach Düsseldorf machen wird.

w **Konstanz**, 15. Juni. (Telegr.) Der Bodensee ist seit gestern um 32 Zentimeter gestiegen.

* **München**, 15. Juni. Bei dem Unwetter, das über die hiesige Gegend niederging, wurden 10 Personen vom Blitz getroffen. — Der gesamte Bahnverkehr auf der Strecke Weilheim-Peißenberg ist seit gestern abend durch das Hochwasser unterbrochen.

* **Dresden**, 15. Juni. Die Verhandlungen vor dem Schiedsgericht, die gestern begonnen haben, führten zu einem Ergebnis für München und Nürnberg, wo eine Lohnerhöhung bewilligt wurde. Die Beratungen wurden hierauf abgebrochen und auf heute vertagt. Es ließ sich hieran erkennen, daß der vom Schiedsgericht eingeschlagene Weg ungangbar sei. Eine Weiterführung der Beratung in demselben Tempo würde zu wochenlangen Sitzungen führen. Das Schiedsgericht beschloß daher, zunächst ein Modus zu suchen, der eine summarische Behandlung gestattet.

Jede Mutter ist verpflichtet, für die Hautpflege ihrer Kinder eine milde, reizlose Seife zu verwenden und dafür kommt nur Myrrholtzseife in Betracht, die seit Jahren unzählige Male wissenschaftlich begutachtet ist.

Mütter-Verein St. Georg.
Freitag, 1/29 Uhr: Hl. Messe für die † **Wwe. Elisabeth Otting.**

Es wird an die rückständigen
Holzkaufgelder
vom Holzverkauf **Harberding** in Altrhede erinnert.
Lötz,
Kirchenkassenrendant.

300 Mark
gegen sichere Hypothek oder auf vierteljährliche Abzahlung sofort oder später zu leihen gesucht.
Offerten unter **K. D. 58** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zur selbständigen Führung meines kleinen Haushalts suche ich für vormittags per bald ein erfahrenes
Fräulein
gegen hohen Lohn.
Gefl. Offerten unter **M. K.** an die Expedition d. Bl.

Ein schulfreies
Mädchen
für ganze oder halbe Tage gesucht.
Kirchstr. 25.

Ein Mädchen
wegen Erkrankung des jetzigen zum 1. oder 15. Juli gesucht.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Suche per sofort ein properes
Dienstmädchen.
Frau Leesen,
Buchhandlung, **Hamborn.**

Ein perfektes
Küchenmädchen
zum Herbst gesucht.
Offerten unter „**Küchenmädchen**" an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein schulfreies
Mädchen
für nachmittags oder ganze Tage für Hausarbeit gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Suche für ein 17jähriges
Mädchen
Stellung bei einem Landwirt.
Offerten unter **K. 83** an die Exped. dieses Blattes.

Badenlokal
In Mitte der Stadt ein größeres Lokal per 1 Oktober mit **Wohnung** zu mieten gesucht,
Offerten mit Preis, Lage und Größe unter **G. B.** an die Exped. d. Bl.

Eine
Oberwohnung
(6 Zimmer mit Zubehör) per August zu vermieten.
Wittekindstraße 7.

Diese Woche:
Reines Rüböl
Liter 50 Pf.
Prima Kleinfleisch
Pfd. 45 Pf.
Holl. Matjes-Heringe
1/2 Dtzd. 34 Pf.
F. Barth, Osterstr. 49.

Anlässlich meines Wegzuges aus Bocholt sage ich allen meinen Bekannten
herzliches Lebewohl.
Disse,
Beigeordneter.

Konkurs-Versteigerung.
Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn von Delft verkaufe ich am **Freitag, dem 17. Juni 1910, nachmittags 1 Uhr,** im **Arabischen Café, Karolingerstr. 522, hier** folgende Sachen:
319 Kisten Zigarren,
132 Flaschen verschiedene Liköre,
137 „ Weine,
53 „ Sekt
öffentlich meistbietend gegen Bahrzahlung.
Bocholt, den 15. Juni 1910.
Deichmann,
Gerichtsvollzieher.

Grasverkäufe.
Samstag, den 18. Juni, nachmittags 5 Uhr,
wird das **Gras** für Herrn **Karl Driesson** auf
Giethorst, Schepers- und Kuhweide
und um **7 Uhr** auf dem
Rosenberg
verkauft.
Montag, den 20. Juni, abends 7 Uhr,
Verkauf von 1200 Ruten Gras in
Wenningsweide
neben der Rundenweide hinter der Königsmühle für Herrn **Joh. Overbeck.**
Alois Pottmeyer.

Heugras-Verkauf.
Am Samstag, dem 18. Juni, nachmittags 6 Uhr,
sollen auf dem **Rennplatz Königsesch**
ca. 20 Morgen (35 Parz.) Heugras
öffentlich meistbietend auf Kredit verkauft werden. — Im Anschluß daran
Verpachtung der Nachweide.

Heugras-Verkauf.
Am Montag, dem 20. Juni, nachmittags 3 Uhr,
werden auf **Wanders und Scholtens Kamp im Dingdener Veen**
4000 Ruten volles Heugras
verkauft.
Ringenberg. **Dietrich Bovenkerck.**

Wir beabsichtigen, unsere vollständig renovierte und in gutem Zustande befindliche **Bocholter**
Besitzung
Jerichoerstr. (Wilhelmshöhe) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Kramer & Lange, Dortmund.
Auskunft erteilt auch Herr Bureauvorsteher Nientimp zu Bocholt.

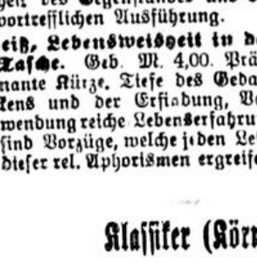
Ein Fußkratzer
gefunden. Wiederbringer kann denselben wieder abholen.
Viktoriastr. 337 a.

200 Stück
polierte Klosett-Sitze
zur Hälfte des Wertes zu verkaufen.
Offerten unter **B. A. 100** an die Expedition d. Bl.

Als Kommunion-Geschenke
für Gymnasiasten
empfehlen wir:

Lucas, Am Morgen des Lebens. Erwägungen und Betrachtungen, insbesondere für studierende kathol. Jünglinge Geb. M 2,80
Warmherzige Gedanken über das geistige Leben, die Berufswahl, den Wettkampf des Lebens usw
Lucas, Wahn und Wahrheit. Ein Führer auf des Glaubens Sonnenberg für gebildete Jünglinge. Geb. M 2,80
Weist dem Jüngling Pfad u. Richtung durch die Glaubenszweifel.
Mehr Freude. Von Dr. Paul Wilh. von Keppler, Bischof von Rottenburg. Preis geb. M 2.60
Meschler, Der göttl. Heiland. Ein Lebensbild, der studierenden Jugend gewidmet. Geb. M 5,50
Das Werk gehört in der Bibliothek des Jünglings an den Ehrenplatz wegen der Erhabenheit des Gegenstandes und der vortrefflichen Ausführung.
Weiß, Lebensweisheit in der Tasche. Geb. M. 4,00. Prägnante Kürze. Tiefe des Gedankens und der Erfindung, Verwendung reiche Lebenserfahrung sind Vorzüge, welche jeden Leser dieser rel. Aphorismen ergreifen.
Doß, Gedanken u. Ratschläge gebildeten Jünglingen zur Beherzigung. Geb. M 3,60.
Ein nach Inhalt und Form klassisch schönes Buch, ein Führer durchs ganze Leben.
Kreiten, den Weg entlang. Geb. M. 6,00. Ein schönes für die studierende Jugend passendes Gedichtbuch.
Aus Kunst und Leben. Von Dr. Paul Wilhelm von Keppler, Bischof von Rottenburg. Preis eleg gebunden mit 6 Tafeln und 118 Abbildungen im Text M 7,50.
Dasselbe Neue Folge mit 6 Tafeln und 100 Abbildungen im Text Preis eleg. gebund. M. 7,00.
Bleibe treu. Ein Buch für die Jugend zur Erinnerung an den schönsten Tag des Lebens von H Schwarzmann, Religions- u. Oberlehrer. Preis elegant gebunden M. 2,50.
Holl, Sturm und Steuer. Ein ernstes Wort über einen heiklen Punkt an die studierende Jugend. Geb. M. 2,40. Ein treuer Mentor im Kampf gegen Versuchungen und Leidenschaften.
Das Leben des hl. Aloysius von Gonzaga aus der Gesellschaft Jesu, von P. Virgilio Cepari S. J. Preis gebunden mit Goldschnitt M. 6,00.
Stolz, Edelsteine aus reicher Schatzkammer. Eine Sammlung schöner Stellen aus den Schriften von Alban Stolz Mit besonderer Rücksicht auf die reifere Jugend ausgewählt. Gebunden M. 2,40.
Mechler, Leben des hl. Aloysius von Gonzaga, Patrons der christlichen Jugend. Gebunden M. 3,50.
Weiß, Die Kunst zu leben. Ein Handbüchlein für Erzieher und zur Selbsterziehung. Geb. M. 4,20.
Das Vaterunser in Bild und Wort dargestellt von Glötzler und Knöpfler. Neun Heliogravüren. Prachtausgabe M. 14,00.
Das Leben Jesu. Illustr. Prachtausgabe von Schumacher und Schlecht M. 20,00.
Thomas von Kempen. Von der Nachfolge Christi. Prachtausgabe mit Original-Zeichnungen von Jos. v. Führich M. 12,50.

Ferner empfehlen wir:
Klassiker (Körner, Uhland, Eichendorff, Schiller, Chamisso, Goethe)
in einfachen und besseren Einbänden.
Literaturgeschichten, Kunstgeschichten, Reisebeschreibungen, Erzählungsbücher usw. usw.
Gesang- und Gebetbücher
in größter Auswahl in den verschiedensten Einbänden und Preislagen.
Kommunionbilder
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung in unübertroffener Auswahl.
Kruzifixe, Heiligenfiguren, Bilder, Weihwasserkessel
in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.
J. & A. Temming,
Nordstraße 27, Bocholt. **Nordstraße 27.**

Koche auf Vorrat


mit **Original-Weck**
Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel
Selbstherstellung von
Konserven.
Seit 1909 fast alle Artikel zirka 10 bis 25 Prozent, 1910 kompl. Einrichtungen nochmals zirka 5 Prozent im Preise ermäßigt.
Hervorragende Neuheiten.
Vorrätig bei
Johann Onstein,
Bocholt,
Nordstraße 34. Fernruf 381.

Tüchtiger
Anstreicher-Gehülfe
sofort gesucht.
Wilh. ten Bruin, Nobelstraße.

Empfehle mein großes Lager in
Rot- und Weißweinen,
Sherry, Malaga, Madeira, Portwein, Fanagona, Samos, Medicinalwein, ferner
alkoholfreien Weinen und Champagner
(von den Herren Vorsitzenden der hiesigen Guttempler-Loge und des Kreuzbündnisses auf Reinheit untersucht und als **tadellos** bezeichnet).
Drogerie Bruns
Wilh. Bruns,
22 Nordstraße 22.
Fernsprecher 192.

Wer Stellung sucht, verlange sofort Dtschl. **Neueste Vakanzenpost, Berlin O. 34**

Tüchtiger Schlichtmeister
von auswärtiger Buntweberei, mit Heißluft- u. Lufttrockenmaschine bestens vertraut, sucht sich bei bescheidenen Ansprüchen in dauernde Stellung zu verändern.
Offerten unter **A. D. 100** befördert die Exped. d. Bl.

Kegelklub „Gemütlichkeit"
Freitag, den 17. Juni:
Ausserordentliche
Versammlung.
1. Bericht über die Hochwasser-Katastrophe im Ahr- und Brohltal sowie am Laacher See etc.
2. Feststellung über den Verbleib zurückgebliebenen Mitglieder.
Der Vorstand.

Zum 1. Juli 1911 oder früher
Lohnweber oder Fabrikant
ca. 60-70 Webstühle
zur Miete gesucht.
Gefl. Angebote werden unter W. F. 77 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine junger langhariger

Jagdhund
zugelaufen. — Daselbst wird eine erstklassige
Kaninchen-Teckelhündin
verkauft. Selbige („Wally") ist 1/2 Jahr alt, 10 cm hoch, ein allerliebstes Tierchen für Kinder, äußerst wachsam.
Sachsenstraße 12.

Inhalations-Apparate
empfiehlt
Jansen u. Roli, Nordstr. 4 (Wie



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Dienstag morgen 1/2 10 Uhr meine liebe Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, unsere gute Schwester, die

Ehefrau Johann Wilting

Adelheid geb. **Böing,**

nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 58. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

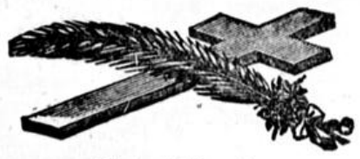
Wir bitten, der Seele der teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Altrhede, Varbingholt, Rhede, Bocholt, Wesel, Oberhausen, Köln, Osterfeld, 16. Juni 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Freitag morgen 9 Uhr vom Krankenhause in Rhede aus, darauf das hl. Seelenamt in der Pfarrkirche daselbst, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 6 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Bruder und Schwager,

den Schreinermeister

Johann Klein-Wiele,

nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 47 Jahren zu sich zu nehmen.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Dingden, Burlo, Bocholt, Bönninghardt, den 15. Juni 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung mit darauffolgendem Seelenamt findet am Samstag, dem 18. d. M., morgens 8 1/2 Uhr statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Weisse Woche.

Die Angebote der Weissen Woche gelten noch bis Samstag abend 9 Uhr.

Weisse Batistblusen neu eingetroffen von **95** Pf. an.

Löwenstein

Kronenburg.

Donnerstag, den 16. Juni:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von dem Trompeterkorps des Clevischen Feld-Art.-Rgts. Nr. 43 aus Wesel, unter persönl. Leitung des Obermusikmeisters Herrn Karl Weyler.

Entree 50 Pf. **Anfang 8 1/4 Uhr.**

Zum Besuch ladet freundlichst ein

O. Weiss.

Karten sind im Vorverkauf zu 40 Pf. in der Buchhandlung von J. & A. Temming zu haben.

Westfälischer Bankverein Bocholt.

Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.

Aktien-Kapital und Reserven Mark 80 000 000.

An- u. Verkauf } von Staatspapieren, Aktien,
Aufbewahrung } Obligationen, Losen etc.

zu coulanten Bedingungen.

Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere auf kurze und lange Termine. Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen, Conto-Corrent, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von kleineren Beträgen).

Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse Hypothekenpfandbriefe,

ferner:

Belgische, Französische, Englische, Holländische und Schweizer Noten

sind stets vorrätig.

Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausland.

Feuer- und diebessichere Stahlkammer mit Tresorfächern (sogen. Sales)

unter eigenem Verschluss der Mieter.

Wir sind offizielle Annahmestelle für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-Amt Wien.

BILLIGE EIER!!!

Gesunde, kräftige Küken erzielt man mit **Fleischfaser-Trockenfutter (Muskator).**

1000fach bewährt, vielfach mit ersten Preisen, goldenen und silbernen Medaillen prämiiert.

	50 kg	Postsack
Kükenfutter	M. 16,—	M. 2,—
Geflügelfutter	„ 13,—	„ 1,60

empfiehlt die Niederlage:

Gebrüder Steiner,

Drogerie zum weissen Kreuz,

Kirchstr. 3, gegenüber der Pfarrkirche,

Fernsprecher 257.

Man schreibt uns: „Was die Güte des Futters anbelangt, so steht es in jeder Hinsicht vor Spratt's, das ich jahrelang füttern. Es ist mindestens so gut und 40% billiger und ungemein einfach zu reichen. Bei meiner Kükenaufzucht hatte ich gar keine Verluste. Ich empfehle Ihr Futter, wo ich kann. (Folgt Nachbestellung).

Erlangen, Januar 1910.





Geschäfts-Empfehlung.

Einem geschätzten Publikum von Bocholt und Umgegend, sowie den Herren

Geschäftsreisenden

empfehle ich meinen

eleganten Wagen

zu sämtlichen Fahrten, wie zu

Hochzeiten, Kindtaufen, Ausflügen, Vorstellungen

bei reeller Bedienung zu mäßigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Heinr. Harhuis, Bocholt,

Hauderei, Neuen Esch 9.

NB. Bestellung durch Postkarte genügt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 48, Döring, Bahnhofs-Restaurant.

Die Besitzung Langenbergstraße 21

(früher „Bayrischer Hof"),

73 Ruten groß, ist von mir preiswert zu kaufen.

Wwe. Amandus Temming.

Kaufmann,

9 Jahre alt, der seine Lehrzeit auf einer mechanischen Weberei beendete und darauf die Webschule 1 Jahr mit Erfolg besuchte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Kontor einer Weberei.

Gefl. Offerten unter **H. 1000** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein solider, junger Mann sucht Stelle als

Heizer.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Beamter sucht zum 1. Okt. eine

Wohnung

von 4—5 Räumen nebst Zubehör.

Offerten unter **E. M.** an die Exped. dieses Blattes.

Erdbeeren!

— täglich frisch —

empfiehlt

Plantage Behnen,

Steinern.

Ueber 20 000 qm allein mit Beerenobst

In **Portionen** a 25 Pf.

An- und Verkauf

von **getragenen Herren- u. Damenkleidern, Schuhen und Stiefeln,** sowie **alten Zinn- und Porzellansachen** bei

Theodor Eigener, Bocholt,

Marienstraße 40.

Postkarte genügt.

Naether's Normal-Wagen mit Duplex-Gestell



die bevorzugteste Kinderwagen-Form!

In nur gediegenen, modernen Mustern und in reichhaltigster Auswahl!

Weltbekannte, unübertroffene Fabrikate!

Hermann Peltzer,

Fernruf 384. An der evangel. Kirche.

J. Ingenschay,

Reinigungsanstalt und Färberei,

Booholt I. W.,

liefert tadellose Arbeit

im Chemisch-Reinigen von Damen-Spitzen-, Seiden-, Tüll- und Wollkleidern, Herren-Anzügen und Ueberziehern, Kinder-Kleidern, Portieren, Teppichen, Fellen 2c.

Anerkannt größte Leistungsfähigkeit!

Kein Versand nach Auswärts, direkte Verarbeitung am Platze und Ablieferung per Wagen.

Fernsprecher 347. **J. Ingenschay.** Fernsprecher 347.

Abholen und Zustellen ohne Mehrkosten.

Konkurrenzfähig mit jedem auswärtigen Grossbetrieb.